
Historischer Verein des Kantons Thurgau

Unterlagen zur Jahresversammlung 2007

Liebe Vereinsmitglieder

Im Namen des Vorstands lade ich Sie ganz herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2007 ein. Sie findet statt:

**Samstag, 2. Juni 2007, 13.30 Uhr, auf Schloss Altenklingen
Ahnensaal**

Traktanden

	Seiten
1. Wahl von zwei StimmenzählerInnen	
2. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2006 auf Arenenberg	3–5
3. Jahresbericht 2006	6–15
4. Jahresrechnung/Bericht der Kontrollstelle 2006	16–22
5. Budget 2007	16–19
6. Mitgliederbeiträge pro 2008 Einzelmitglieder Fr. 50.– Paar- und Familienmitglieder Fr. 75.– Kollektivmitglieder Fr. 150.–	
7. Ersatzwahl in den Vorstand	
8. Varia und Umfrage	

Einführung

14.00–14.15 Uhr Marie-Hélène Kesselring-Zollikofer: Überblick über die Geschichte von Burg und Schloss Altenklingen (entlang der Ausstattung des Ahnensaals)

Rundgänge

Führungen in vier bis fünf Gruppen durch das Schloss Altenklingen: Keller; Parterre: Eingangshalle, Schlossküche, Reuterstube, Reuterkammer, Rüstungskammer; 1. Stock: Halle; 2. Stock: Vorhalle, Schaffhauser Stube, Saalstube; Kapelle

Gruppe 1: 14.30 Uhr mit Marie-Hélène Kesselring (ab Ahnensaal)

Gruppe 2: 14.45 Uhr mit Verena Jecklin (ab Kaffeepause)

Gruppe 3: 15.00 Uhr mit Olga Zollikofer (ab Kaffeepause)

Gruppe 4: 15.15 Uhr mit Martina Zollikofer (ab Kaffeepause)

Gruppe 5: 15.30 Uhr mit Marie-Hélène Kesselring (ab Kaffeepause)

Kaffeepause

Im Anschluss an die Jahresversammlung findet die Kaffeepause statt – bei schönem Wetter beim Brunnen, bei unbeständigem im Holzschopf.

Im Rahmen der Kaffeepause stellt Ihnen Denkmalpfleger Urs Fankhauser die wichtigsten Nebengebäude des Schlosses vor.

Ich bitte Sie jetzt schon um Verständnis dafür, dass die räumlichen Rahmenbedingungen auf Altenklingen gewisse Wartezeiten zu Folge haben. Mit der Kaffeepause, den Ausführungen von Urs Fankhauser und einer kleinen Zugabe versuchen wir, sie Ihnen zu versüssen.

Imbiss

Der traditionelle Imbiss (vgl. Anmeldetalon) findet ab 16.30 Uhr in der Besenbeiz Meisenhaus von Anita und Thomas Buser-Amsler in Altenklingen statt.

Parkplätze

Parkplätze sind bei der Schlossanlage genügend vorhanden; bitte folgen Sie den Anordnungen der Verkehrsregelung.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2006 auf Arenenberg

Um die 90 Mitglieder des Historischen Vereins sowie der vollständige Vereinsvorstand trafen sich um 14 Uhr im Speisesaal des LBBZ auf dem Arenenberg zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2006.

Der Vereinspräsident André Salathé begrüßte die Versammlung mit launigen Worten „zum praktizierten Royalismus“ des Napoleonmuseums, der ihm in einem republikanischen Umfeld wie dem des Kantons Thurgau von je her suspekt erschienen war. Er regte an, einmal etymologische Forschungen zum Wort „Arenenberg“ anzustellen, mit dem Ziel zu eruieren, ob die Volksetymologie „Narrenberg“, die oftmals zu hören sei, wissenschaftlich belegt werden könne.

Dann ging der Präsident zum statutarischen Teil über. Zur Stimmenzählerin wurde Frau Annegreth Wirth gewählt, die jedoch im weiteren Verlauf der Sitzung nicht benötigt wurde.

Die vorgeschlagene Traktandenliste wurde ebenso genehmigt wie das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung (2005) in St. Gallen. Dem Interimsprotokollanten Jürg Schmutz wurde für seine Arbeit gedankt.

Rasch konnten im folgenden die einzelnen Punkte der Traktandenliste abgearbeitet werden.

Jahresbericht 2005

Der Präsident berichtete über die Demission des Redaktors der „Thurgauer Beiträge“, Peter Erni, die er sehr bedauere. Die Suche nach einer geeigneten Nachfolge sei bereits in vollem Gange. Des weiteren wies André Salathé auf zwei Höhepunkte im Vereinsleben 2005 hin:

- einmal die vom Historischen Verein angeregte Exkursion nach Bonn zur Ausstellung „Krone und Schleier“ sowie
- die zweitägige Jahresexkursion ins Elsass.

Der Verein musste 6 Todesfälle aus seinen Reihen zur Kenntnis nehmen. In einer kurzen Totenehrung wurde ihrer gedacht. Des weiteren wurden in der Berichtsperiode 15 Austritte von Vereinsmitgliedern voll-

zogen, meistens aus Altersgründen. Der Präsident erinnerte daran, dass nach wie vor die ungünstige Altersstruktur wie ein Damoklesschwert über dem Verein schwebe.

Über Erfreuliches konnte der Präsident allerdings auch berichten: Die Vereinsmitglieder Dr. Jakob Stark und Dr. Beat Gnädinger konnten einen Sprung in ihrer beruflichen Karriere realisieren. Der erste wurde im Februar zum Regierungsrat des Kantons Thurgau, der zweite zum neuen Staatsarchivar des Kantons Zürich gewählt. Herzlichen Glückwunsch.

Zur Diskussion des Jahresberichts übernahm Vizepräsidentin Beatrice Sendner die Sitzungsleitung. Es gab aus dem Auditorium keine Wortmeldungen und der Jahresbericht 2005 wurde einstimmig genehmigt.

Jahresrechnung

Auch zur Jahresrechnung 2005 sowie zum Bericht der Kontrollstelle wurde das Wort aus dem Plenum nicht gewünscht; auch diesem Traktandum wurde zugestimmt. Der Präsident dankte ausdrücklich dem Quästor, Jakob Brüscheweiler, und den Revisoren, Ursula Wiedersheim und Adrian Hartmann, für die geleistete Arbeit.

Budget 2006

Zum vorgelegten Budget 2006 wurde das Wort ebenfalls nicht gewünscht; es wurde einstimmig genehmigt.

Mitgliederbeiträge für 2007

Die vom Vorstand vorgeschlagene Beibehaltung der zurzeit gültigen Mitgliederbeiträge wurde einstimmig genehmigt.

Erneuerungswahlen 2006–2010

Die Vizepräsidentin Beatrice Sendner übernahm wiederum die Sitzungsleitung, um die Wahl des Vereinspräsidenten durchzuführen. Nach einer kleinen Laudatio auf den alten Präsidenten schlug sie zum neuen Präsidenten André Salathé vor. Dieser wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig für die neue Wahlperiode gewählt. Ebenso einmütig wurde im weiteren Verlauf der Sitzung der alte Vorstand sowie die Kontrollstelle wiedergewählt; zum neuen Suppleanten wurde Beat Tischhauser gewählt. Alle Gewählten nahmen ihre Wahl an, wenn auch einzelne Rücktritte gestaffelt in den kommenden vier Jahren in Aussicht gestellt wurden.

Varia und Umfrage

Unter Varia sprach der Präsident noch folgende Punkte an:

- a) Er wies auf die kommende Buchvernissage hin: Tschärner, Benedikt von: Johann Konrad Kern: Staatsmann und Diplomat, Genève 2005. Die Veranstaltung findet am 18. Mai 2006, 18–20 Uhr im Vortragssaal der Kantonsbibliothek in Frauenfeld statt.
- b) Mit „L’histoire c’est moi“ ist überschrieben eine Ausstellung sowie ein Veranstaltungszyklus des Historischen Museums in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein in diesem Jahr. Bei der Organisation dieser Anlässe gebühre dem „Nesthäkchen“ des Vereinsvorstandes, Frau Verena Rothenbühler, besonderer Dank.
- c) Die eintägige Jahresexkursion 2006 geht in das Allgäu. Die Ausschreibung wird wie stets rechtzeitig ergehen.
- d) Die Jahresversammlung 2007 wird in „Zürich-West“ stattfinden.

Aus dem Plenum wurde die Frage gestellt, welche Pläne das Staatsarchiv des Kantons Thurgau in bezug auf den Ausbau seiner Gebäulichkeiten habe. Der Präsident und Staatsarchivar erläuterte,

- dass zurzeit intensiv an den Plänen gearbeitet werde,
- dass Ende 2007 dann die Volksabstimmung über den Aus- bzw. Neubau für das ehemalige Zeughaus an der Zürcherstrasse in Frauenfeld erfolge, und
- dass – bei Ablehnung – am nächsten Tag ein neues Gesuch an den Regierungsrat ergehe. Der Bezug des neuen Staatsarchivs sei für 2010 vorgesehen.

Gegen 14.15 Uhr schloss der Präsident die Mitgliederversammlung 2006. Nach der Kaffeepause wurden die anwesenden Personen in vier Gruppen eingeteilt, die dann einerseits vom Konservator des Napoleonmuseums, Dominik Gügel, durch den weitläufigen Schlosspark, andererseits durch verschiedene Führungskräfte durch das eigentliche Napoleonmuseum geführt wurden.

Gegen 17.15 Uhr traf man sich wieder im Speisesaal des LBBZ zum traditionellen Imbiss.

Jahresbericht 2006

Zusammenfassung

Zwar war es – wegen der Demission des bisherigen Redaktors und der überdurchschnittlich starken beruflichen Belastung des Vereinspräsidenten, der es nicht vermochte, in die Lücke zu springen – nicht möglich, Band 143 (2006) der Thurgauer Beiträge zur Geschichte herauszubringen, gleichwohl darf auch das Vereinsjahr 2006 als insgesamt gelungen bezeichnet werden. Mit dem Büchlein über Johann Konrad Kern erhielten die Vereinsmitglieder trotzdem eine kleine Jahresgabe, die Exkursion nach Kempten im Allgäu war für die Teilnehmenden ein schönes Erlebnis und in dem Zyklus „L’histoire c’est moi“ wurden nicht nur Themen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs aufgegriffen, die hierzulande bislang etwas gar wenig diskutiert worden waren, sondern auch Formen der Präsentation gewählt – Filmabend, Vortragsabend mit persönlichem Zeugnis, Podiumsdiskussion, professionelle Lesung aus Zeitdokumenten –, die für den Verein neuartig waren, aber, wie man sicherlich sagen darf, vielen recht eigentlich zum inneren Erlebnis wurden. Zwar hat der Verein durch den Tod einen weiteren Aderlass hinnehmen müssen, der umso schwerer wiegt, als auch Mitglieder für immer weggingen, die sich persönlich in der Forschung stark engagiert hatten. Trotzdem floriert er immer noch und kann auch gesunde Finanzen vorweisen.

Mitglieder

Kategorie	1. 1. 2006	1. 1. 2007	Saldo
Einzelmitglieder	400	380	-20
Paar- und Familienmitglieder	119	118	-1
Kollektivmitglieder	20	20	-
Total	539	518	-21

Todesfälle

Agathon Aerni, Bern; Hans Brauchli, Frauenfeld; Alfred Hertner, Steckborn; Hans Kolb, Frauenfeld; Rudolf Laib, Amriswil; Hermann Lei,

Weinfeld; Ernst Nägeli, Frauenfeld; Hans Reutimann, Buhwil; Max Steiner, Frauenfeld; Hansjörg Züllig, Neukirch-Egnach.

Etliche der Verstorbenen haben sich um Erforschung und Vermittlung der thurgauischen Geschichte und Kultur hohe Verdienste erworben:

Hans Brauchli ist u. a. die vierbändige Huggenberger-Gedenkausgabe (1967) und der Band Thurgauer Ahnengalerie (2003) zu verdanken.

Der am 8. Oktober 1910 in Frauenfeld geborene und am 18. Januar 2006 in Berg, lange Zeit in Weinfeld als Lehrer und dann als Bürgerarchivar tätig gewesene *Hermann Lei* war seit seiner Pensionierung mit einer langen Reihe von quellennahen Publikationen zur Weinfelder Lokal- und Mittelthurgauer Regionalgeschichte, ausnahmsweise auch zur gesamtkantonalen Geschichte hervorgetreten und hatte seine Funde auch bei lebendigen Vorträgen und Führungen an ein begeistertes Publikum weiter gegeben. Im Jahr 2000 ist ihm dafür der Thurgauer Kulturpreis verliehen worden, den er mit einer brillanten, erfrischend ironischen Rede verdankt hat. Wir verzichten hier auf eine eingehende Würdigung, weil wir in den Unterlagen zur Jahresversammlung 2001, S. 26–27 bereits eine kleine Bibliographie und auf den S. 28–30 Dieter Meiles Laudatio abgedruckt haben. Hermann Leis wissenschaftlicher Nachlass wurde dem Bürgerarchiv Weinfeld übergeben.

Mit *Ernst Nägeli* (1908–2006) ist – nach Egon Isler (1906–1990), Bruno Meyer (1911–1991), Albert Schoop (1919–1998), Albert Knoepfli (1909–2002) und Heinrich Ammann (1914–2003) – die letzte jener grossen, zwischen 1905 und 1920 geborenen Gestalten abgetreten, die das kulturelle Leben im Kanton Thurgau während Jahrzehnten sehr stark geprägt, ja streckenweise geradezu beherrscht und fachbereichsmässig bei sich monopolisiert hatten. Während die anderen ihre – oft staatlich bestellten – Nachfolger gefunden haben, liegt das Gebiet, auf dem sich Ernst Nägeli so erfolgreich betätigt hatte – das literaturgeschichtlich und geschichtlich orientierte, allgemeinverständliche Feuilleton –, leider brach. Abgesehen von seinen jahrzehntelangen Leistungen für das Thurgauer Jahrbuch. Was da untergegangen ist – hoffentlich kapiert das wenigstens eine spätere Generation einmal! Ernst Nägelis Nachlass liegt im Staatsarchiv des Kantons Thurgau.

Hans Reutimann, der Buhwiler Landwirt, hatte im Jahr 1988 eine Geschichte seiner Gemeinde vorgelegt. An dieser hätte die Fachwissenschaft etliches zu bemängeln. Sie ist aber ein Beispiel für jenes gerade

in bäuerlichen Kreisen nach wie vor verbreitete Traditions- und Geschichtsbewusstsein, das manchem, der die „Kultur“ gerne zu einer Sache von Experten machen würde, zwar gegen den Strich geht, letztlich aber wohl doch die Basis für jenes Viele ist, das in unserem Kanton gerade auf dem kulturellen Sektor überhaupt möglich ist.

Max Steiner (1922–2006) schliesslich hatte über die Gewerbegeschichte des Thurgaus, über das Rathaus Frauenfeld und über das Gefecht von Frauenfeld 1799 publiziert und sich auch sonst stark für die historische Überlieferung in Frauenfeld eingesetzt.

Austritte

Wiederum traten etliche Einzelmitglieder wegen vorgerückten Alters oder Krankheit aus dem Verein aus. Zwei Mitglieder mussten ausgeschlossen werden, weil sie ihren Verpflichtungen nicht mehr nachgekommen waren; einige zogen aus dem Kanton weg.

Neueintritte

Carla Aubry Kradolfer, Weinfelden; Adam Bischof, Frauenfeld; Käthi Haag, Frauenfeld; Marcel Ogg, Frauenfeld; Paul F. Müller; Rom; Christof Sauter, St. Margarethen; Ute Suter-Riedinger, Uttwil; Dieter Weidenmann, Wilen; Hansruedi Wettstein, Weinfelden.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2006

Die Mitgliederversammlung 2006 im Speisesaal des LBBZ Arenenberg wurde von über neunzig Personen besucht. Nachdem der Präsident ein gewisses Unbehagen darüber zum Ausdruck gebracht hatte, ausgerechnet auf dem königlich-kaiserlichen Arenenberg eine urdemokratische Jahresversammlung durchführen zu sollen, hatte er die Geschäfte dann doch leidlich im Griff und konnte die ordentliche Geschäftssitzung jedenfalls nach Zeitplan schliessen. Alle Geschäfte wurden im Sinne des Vorstands entschieden. Eine Frage aus dem Publikum gab schliesslich noch Anlass, die Planung eines neuen Staatsarchivs kurz zu erläutern, wobei der Präsident zum Ausdruck brachte, dass eine Volksabstimmung nur gewonnen werden könne, wenn sich auch die Mitglieder des Historischen Vereins für das Projekt engagierten.

Nach der Versammlung tat man sich bei schönem Wetter an Kaffee und Kuchen gütlich, bevor man sich in Gruppen auf die Rundgänge begab. Durch das Napoleonmuseum führten Christa Gross und Gaby Burkhart,

durch den ausgedehnten Park, der in den kommenden Jahren sukzessive wiederhergestellt werden wird, Dominik Gügel.

Im Anschluss an die Führungen trafen sich über fünfzig Personen zum traditionellen Imbiss. Leider fielen in dem Moment die ersten Regentropfen, so dass sich die Mehrheit ins Bistro Napoléon flüchtete. Da dieses aber nicht für alle Platz bot, musste der Imbiss schliesslich in den akustisch etwas schwierigen Speisesaal des LBBZ verlegt werden.

Vorstand

Der Vereinsvorstand setzte sich im Berichtsjahr (Wahlperiode 2006–2010) wie folgt zusammen:

Charge	Vorstandsmitglied	Wahl
Präsident seit 16. 05. 1998	André Salathé, lic. phil. Staatsarchivar Regierungsgebäude 8510 Frauenfeld	27. 06. 1992
Vizepräsidentin seit 11. 05. 2006	Verena Rothenbühler, lic. phil. Historikerin Ruhtalstr. 1 8400 Winterthur	23. 04. 2005
Aktuar	Heinz Bothien, M. A. Kantonsbibliothekar Breitwies 6 8532 Warth	06. 05. 1995
Quästor	Jakob Brüscheiler Hellmühlestr. 6 8580 Amriswil	27. 04. 1996
Exkursionsleiter seit 03. 07. 2002	Jürg Schmutz, Dr. phil. Wissenschaftlicher Archivar Lindenstr. 1 8555 Müllheim	04. 05. 2002
Exkursionsleiterin seit 03. 07. 2002	Esther Bächer Archivarin Weiherstr. 4 8274 Gottlieben	04. 05. 2002
Medienbeauftragte	Barbara Fatzer, lic. phil. Kunsthistorikerin Dorfstr. 4 8512 Thundorf	16. 05. 1998

Beisitzerin 03. 07. 2002 – 11. 5. 2006 Vizepräsidentin	Beatrice Sendner, Dr. phil. Kantonale Denkmalpflegerin Untere Weinackerstr. 27 8500 Frauenfeld	27. 04. 1996
--	---	--------------

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Dabei wurden die Details der Veranstaltungen des Jahres 2006 geregelt (vgl. detaillierte Berichterstattung weiter unten) sowie das Jahresprogramm 2007 skizziert (vgl. nachstehende Tabelle):

Datum	Veranstaltungen 2007
2. 6. 2007	Jahresversammlung auf Altenklingen Organisation: André Salathé
9. 5. – 27. 6. 2007	Zyklus „Erscheinungsbilder der Agglomerationsarchitektur“ (Frauenfeld, Kreuzlingen, Arbon–Horn) Organisation: Esther Bächer
1./2. 9. 2007	Exkursion ins Berner Oberland (Hotelarchitektur) Organisation: Jürg Schmutz, Esther Bächer

Auch das Jahresprogramm pro 2008 wurde schon grob skizziert. Die Jahresversammlung soll in Romanshorn stattfinden und den Verkehrsknotenpunkt thematisieren. Der Zyklus wird sich mit der Geschichte der Eisenbahnen und der Eisenbahnreise befassen. Und die Jahresexkursion wird – per Bahn – nach Luzern und Zürich (voraussichtlich in dieser Reihenfolge) unternommen.

Publikationskommission

Der Publikationskommission gehörten im Berichtsjahr an:

Charge	Mitglied	Wahl
Vorsitz	André Salathé	1992
Mitglied	Jürg Schmutz	2003
Mitglied	Verena Rothenbühler	2006
Redaktorin	vakant	–

Druckschriften

Redaktion

Als Nachfolgerin von Peter Erni konnte auf Frühjahr 2007 Nathalie Kolb Beck gewonnen werden. Allerdings scheint die Wahl mit einer kapitalen Forschungsflaute zusammenzufallen, so dass es im Moment kaum etwas zu redigieren und publizieren gibt.

Thurgauer Beiträge zur Geschichte 143 (2006)

Mit dem Rücktritt des Redaktors schien die Herausgabe von Friedrich Wilckens Arbeit über die Wegeli in Berlin Sache desjenigen zu werden, der neben dem Redaktor die nötige Kenntnis der Redaktionsprinzipien und der Druckvorstufe hat, den Vereinspräsidenten. Der ging auch an die Sache heran, musste das Projekt wegen der Belastungen durch das Projekt eines Neubaus des Staatsarchivs schliesslich aber sistieren.

Auslieferung

Die Auslieferung der Druckschriften wird seit Jahrzehnten vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau erledigt.

Veranstaltungen

Buchvernissage, 18. Mai 2006 in Frauenfeld

Mitte Mai durfte der Historische Verein für die *Fondation pour l'Histoire des Suisses dans le Monde*, Genève, im Vortragssaal der Kantonsbibliothek eine Buchvernissage ausrichten. Alt Botschafter Benedikt von Tscharner hatte es unternommen, Leben und Werk von Johann Konrad Kern in einer auf Deutsch und Französisch erschienenen Broschüre kurz und bündig darzustellen. Die Buchvernissage wurde von 65 Gästen besucht. Nach der Begrüssung durch den Vereinspräsidenten stellte Ex-Nationalrat Ernst Mühleman den Verfasser, den er in seiner Funktion als Präsident der aussenpolitischen Kommission des Nationalrates kennen und schätzen gelernt hatte, in sympathischen Worten vor. Benedikt von Tscharner sprach im Anschluss daran über seine Arbeit. Nachdem Anselm Zurfluh, der Direktor des Instituts und Museums der Auslandschweizer in Genf, für deren Anliegen ein wenig Werbung gemacht hatte, schritt man zum Apéro, der verdankenswerterweise von der Kantonsbibliothek organisiert worden war. Im Tagblatt für den Kanton Thurgau vom 19. Mai 2006 berichtete Thomas Wunderlin über den Anlass, in der Thurgauer Zeitung vom 20. Mai 2006 Andreas Kohli. Als

Gegenleistung für die Ausrichtung der Buchvernissage erhielten sämtliche Mitglieder des Historischen Vereins die Publikation gratis.

Zyklus „L’histoire c’est moi“

Datum	Ort	Veranstaltung
7. 6. 2006	Cinema Luna, Frauenfeld	„Memoriav präsentiert ...“ Moderierter Filmabend mit zeitgenössischen Filmsequenzen zum Thema „Landwirtschaft im Thurgau“. Gespräch mit Dr. Hermine Hascher, Thurgauer Bauernverband, und Dr. Werner Baumann, Agrarhistoriker mit Thurgauer Wurzeln Moderation: Gregor Dill, Schweizerisches Bundesarchiv
22. 6. 2006	Rathaus Frauenfeld	„Ein jüdischer Flüchtling im Thurgau. Das Schicksal von Rolf M. 1936–1951“ Vortrag von Dr. Gregor Spuhler, Universität Basel
14. 9. 2006	Rathaus Frauenfeld	„Erinnern und Gedächtnis. Persönliche und kollektive Geschichtsbilder“ Diskussion mit Dr. Claudius Graf-Schelling, Regierungsrat, Dr. Markus Schär, Journalist Weltwoche, Elisabeth Bommeli-Reutlinger, ehem. Haushaltleiterin, Robert Fuchs, Programmleiter Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Moderation: Marc Haltiner, Thurgauer Zeitung
27. 9. 2006	Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld	„Unsere Befürchtungen sind eingetroffen ...“ Tagebücher, Briefe, Erinnerungen der Kriegsgeneration, vorgetragen von Markus Keller-Rottmeier und Charlotte Joss

Der von Verena Rothenbühler organisierte und geleitete Zyklus, der einen respektablen Teil des Begleitprogramms zur gleichnamigen Ausstellung ausmachte, die vom Historischen Museum des Kantons Thurgau vom 28. April bis zum 15. Oktober gezeigt wurde, war sehr gut besucht.

Den geschickt zusammengestellten Filmabend mit Trouvaillen aus den schweizerischen Filmarchiven besuchten ca. 60 Personen; sie alle waren nicht nur von den laufenden Bildern und den eingespielten Tondoku-

menten beeindruckt, sondern auch von der Sachkompetenz von Moderator Gregor Dill und den Diskussionsteilnehmern Hermine Hascher und Werner Baumann.

Der Vortragsabend mit Gregor Spuhler, der über den berührenden Fall Rolf M. berichtete, führte den wiederum ca. 60 Teilnehmenden nicht nur ein individuelles Flüchtlingsschicksal aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs vor Augen, sondern erhielt durch die unerwartete Anwesenheit von Werner Merzbacher, dem Bruder, einen Grad an Authentizität, wie man sich ihn normalerweise nur erträumen kann. So wie der Filmabend den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über Bilder zum inneren Erlebnis wurde, tat es der Vortragsabend durch die ausserordentlich seltene Kombination von wissenschaftlicher Objektivierung durch Gregor Spuhler und persönlichem Bekenntnis des bekannten Kunstsammlers („Fest der Farbe“, Kunsthaus Zürich 2006).

Demgegenüber verlief die von Marc Haltiner geleitete Podiumsdiskussion mit dem Journalisten und Historiker Markus Schär, der ehemaligen Haushaltleiterin Elisabeth Bommeli-Reutlinger, Regierungsrat Claudius Graf-Schelling und Verlagsprogrammleiter Robert Fuchs, die wiederum von rund 60 Personen besucht war, um einiges „wilder“, sprunghafter. Ob das Podium so weit gekommen ist, aus den doch sehr unterschiedlichen Ansichten Verbindendes herauszuschälen? – Interessant, den einzelnen Voten zu folgen, war es allemal!

Die von etwas weniger Publikum, nämlich ca. 45 Personen frequentierte Lesung aus Tagebüchern, Briefen und Erinnerungen der Hausfrau Anna Salathé-Belz, von Bundesrat Heinrich Häberlin, der Immigrantin Käthe Vordriede und des Mitrailleurs Ernst Huldi, professionell vorgetragen von Charlotte Joss und Markus Keller-Rottmeier, war der vielleicht wirkungsstärkste Teil des Zyklus. Wie differenziert Zeitgenossen wahrhaft weltpolitische Vorgänge im Kleinen registrieren, ja mit geradezu seismographischer Sicherheit in grössere Zusammenhänge einzuordnen vermögen – hier, in der Übersetzung ihrer schriftlichen Hinterlassenschaft in gesprochene Sprache, wurde das evident.

Exkursion vom 2. September 2006 nach Kempten im Allgäu

Die von Esther Bächer und Jürg Schmutz organisierte und von gegen 60 Personen mitgemachte Jahresexkursion führte bei schönem (Kopfweh-)Wetter wieder einmal ins Allgäu, in Stadt und Residenz Kempten. Zunächst hatte es dank einer kapitalen Umleitung allerdings so ausgesehen, als ob man sich im Bezirk Bischofszell verfahren, dann dank

einem unglücklichen Wendemanöver auf dem Romanshorer Bahnhofplatz – wumms! –, als ob man an dem unsäglichen Betonblock hängen bleiben würde. Doch ging es nachher ganz flott vorwärts und der Kaffeehalt im Landgasthaus Schanz in Weissenberg war dank eines speziellen Brotes ein erster Höhepunkt. In Kempten angekommen, wurden zwei Gruppen gebildet. Während die eine Gruppe mit der in Horn aufgewachsenen herzlichen, im Historischen aber nicht immer ganz sattelfesten Ruth Ehrlenspiel auf der Rundgang durch die Kemptner Innenstadt gingen, kam die zweite Gruppe beim etwas schnell sprechenden und nicht immer gut hörbaren, aber brillanten Anton Josef Keil zu einer ausserordentlichen Führung durch die Residenz der Fürstäbte. Beim schönen Mittagessen in der nahegelegenen Brauereigaststätte zum Stift kam man anschliessend wieder zu Kräften, so dass man Mumm zum zweiten – und je anderen – Teil hatte. Müde, aber glücklich bestieg man um 16 Uhr den Bus und fuhr in den Thurgau zurück. Wie immer in solchen Fällen versank die Gesellschaft auch dieses Mal – sagen wir: in Kontemplation. Erst als es plötzlich nicht mehr weiter gehen wollte und man gewahrte, dass man erneut vor dem „Schanz“ angelangt war, erwachten die Lebensgeister wieder, eilte man in die Gaststube, griff man beim Imbiss herzlich zu. Drei Stunden später, kurz vor Frauenfeld, durfte der Präsident, nicht weil er die Reise organisiert hätte, sondern weil man ihm mitunter halt etwas anvertraut, ein sehr schönes Kompliment entgegennehmen: über die Reise nach Kempten, über die Exkursionen des Vereins insgesamt.

Der Vorstand hat über Verlauf und Qualität sämtlicher Angebote wie immer ausgiebig diskutiert und reflektiert und wird bemüht sein, die etwa diagnostizierten Defizite bei künftigen Veranstaltungen möglichst zu vermeiden.

Kontrollstelle

Kontrollstelle		Wahl
Rechnungsrevisorin	Ursula Wiedersheim, Frauenfeld	16. 05. 1998
Rechnungsrevisor	Adrian Hartmann, Weinfelden	16. 05. 1998
Suppleant	Beat Tischhauser, Homburg	06. 05. 2006

Die Kontrollstelle prüfte am 18. Februar 2006 die Jahresrechnung 2005 und kam zum Schluss, sie sei in Ordnung und könne genehmigt und verdankt werden (vgl. Unterlagen zur Jahresversammlung 2006, S. 20).

Dank

Oooch, natürlich läuft nicht immer alles ganz nach Plan. Aber wenn es einmal nicht nach Plan läuft, bin auf irgend eine Weise ja meist ich das Problem. Entweder weil ich es wirklich bin – oder dann, weil es qua Amt nur ich sein kann. Übrigens halten sich die Probleme, wenigstens nach meinem bescheidenen Dafürhalten, doch in Grenzen. Dass dem so ist, ist, wie gesagt, meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand zu verdanken, aber auch ihren Hintermännern und Hinterfrauen. Nicht zu vergessen, die Dame und der Herr vom Revisorat. Und die dienstbaren Geister im Staatsarchiv. Auch die Damen und Herren von den Medien sind uns wohlgesinnt und dürfen ein herzliches Dankeschön einheimsen. Doch die Rechtfertigung all des emsigen Treibens – übrigens auch in unserer Ammerschwiler Bursiererei –, sie ergibt sich letztlich aus dem Zuspruch. Und der ist nach wie vor gross. Warum also am Schluss des Berichts, dort, wo er nicht mehr gesteigert werden kann, nicht einmal jenen danken, denen unsere ganzen Bemühungen gelten und die uns, wie wir immer wieder erfahren dürfen, dafür Dank wissen, gerne auch einmal bereit sind, ein Auge zuzudrücken, wenn – vorübergehend – etwas tatsächlich nicht klappt: den Vereinsmitgliedern?

Frauenfeld, 31. Dezember 2006

André Salathé, Präsident

Jahresrechnung 2006

Budget 2007

	Budget 2007	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
A Vereinskasse	-260.00	48'410.51	-20'600.00	-32'560.91
1 Finanzen	62'390.00	61'330.36	61'350.00	56'486.09
10 Mitgliederbeiträge, Subventionen, Spenden	62'000.00	60'927.65	61'000.00	56'069.05
100 Beiträge von Einzelmitgliedern	18'500.00	20'349.60	20'000.00	17'829.00
101 Beiträge von Familienmitgliedern	9'000.00	9'026.00	9'000.00	7'538.00
102 Beiträge von Kollektivmitgliedern	2'500.00	2'552.05	3'000.00	1'702.05
103 Beitrag der PG Frauenfeld	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
104 Beiträge der PG Arbon, Weinfelden	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
105 Beitrag des Kantons Thurgau	30'000.00	27'000.00	27'000.00	27'000.00
11 Kapitalerträge	350.00	347.15	300.00	367.10
110 Jahreszins netto	350.00	347.15	300.00	367.10
12 Verrechnungssteuer	40.00	55.56	50.00	49.94
120 Verrechnungssteuerrückerstattung	40.00	55.56	50.00	49.94
2 Druckschriften	-44'000.00	-7'184.80	-56'000.00	-80'641.60
20 Thurgauer Beiträge zur Geschichte	-44'000.00	-7'184.80	-56'000.00	-80'697.60
200 Redaktionshonorare	-12'000.00	-16'531.00	-27'000.00	-30'033.00
202 Druck	-30'000.00	0.00	-32'000.00	-59'320.35
204 Versand (Verpackung, Porti)	-5'000.00	-163.35	-5'000.00	-9'833.90

		Budget 2007	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
205	Verkauf	2'000.00	3'709.55	2'000.00	7'489.65
206	Sponsorenbeiträge	1'000.00	5'800.00	6'000.00	11'000.00
21	Andere Druckschriften	0.00	0.00	0.00	56.00
215	Verkauf	0.00	0.00	0.00	56.00
3	Veranstaltungen	-4'200.00	-2'247.80	-4'500.00	-3'066.85
30	Jahresversammlung	-2'750.00	-1'456.00	-2'500.00	-2'389.70
300	Honorare	-2'000.00	0.00	-1'200.00	-1'200.00
301	Raumentschädigung	-250.00	0.00	-300.00	-280.00
302	Spesen	-500.00	-1'456.00	-1'000.00	-909.70
31	Exkursionen	-1'000.00	215.85	-1'000.00	16.70
32	Zyklen, Vorträge, Buchvernissagen	-450.00	-1'007.65	-1'000.00	-693.85
320	Honorare	-1'000.00	0.00	-150.00	-1'092.00
321	Raumentschädigungen	0.00	0.00	0.00	-425.00
322	Werbung	0.00	-328.60	0.00	-493.35
323	Spesen	-100.00	-375.00	-100.00	-239.80
325	Porti, Telefon	-100.00	-304.05	-750.00	-703.70
329	Eintritte, Kollekten	750.00	0.00	0.00	2'260.00
4	Allgemeine Verwaltung	-14'450.00	-3'487.25	-21'450.00	-5'338.55
40	Entschädigungen	-900.00	-436.00	-1'000.00	-887.50
400	Entschädigungen	-400.00	-400.00	-400.00	-400.00
401	Spesen	-500.00	-36.00	-600.00	-487.50

		Budget 2007	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
41	Drucksachen	-11'700.00	-1'524.30	-18'500.00	-3'066.20
410	Werbeprospekt	-10'000.00	0.00	-12'000.00	0.00
411	Briefpapier und Couverts	0.00	0.00	0.00	-1'614.00
412	Mitgliederschreiben	-1'500.00	-1'524.30	-1'300.00	-1'452.20
413	Verschiedenes	-200.00	0.00	-200.00	0.00
414	Diverses Werbematerial	0.00	0.00	-5'000.00	0.00
42	Material	-200.00	-171.50	-200.00	-25.80
420	Büromaterial	-200.00	-171.50	-200.00	-25.80
43	Porti und Telefon	-1'000.00	-889.75	-1'000.00	-864.80
430	Porti	-1'000.00	-889.75	-1'000.00	-864.80
44	Spesen und Gebühren	-450.00	-381.20	-450.00	-415.55
441	Bankgebühren, Spesen	-450.00	-381.20	-450.00	-415.55
45	Verschiedenes	-200.00	-84.50	-300.00	-78.70
450	Verschiedenes	-200.00	-84.50	-300.00	-78.70
B	Fondsrechnungen	1'015.00	1'018.20	965.00	975.30
5	Quelleneditionsfonds	75.00	73.70	75.00	73.50
50	Allgemeines	75.00	73.70	75.00	73.50
503	Bankgebühren, Spesen	-15.00	-14.00	-15.00	-14.00
505	Jahreszins netto	60.00	57.05	60.00	56.90
506	Verrechnungssteuerrückerstattung	30.00	30.65	30.00	30.60

		Budget 2007	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
51	Quellen zur Thurgauer Geschichte	0.00	0.00	0.00	0.00
515	Verkauf	0.00	0.00	0.00	0.00
52	Thurgauisches Urkundenbuch	0.00	0.00	0.00	0.00
525	Verkauf	0.00	0.00	0.00	0.00
6	Legatefonds	900.00	905.50	850.00	863.10
60	Einnahmen	950.00	938.40	920.00	913.10
605	Jahreszins netto	620.00	612.50	600.00	605.20
606	Verrechnungssteuerrückerstattung	330.00	325.90	320.00	307.90
61	Ausgaben	-50.00	-32.90	-70.00	-50.00
612	Spesen, Gebühren	-50.00	-32.90	-70.00	-50.00
7	Legat Jean Huber	40.00	39.00	40.00	38.70
70	Einnahmen	40.00	39.00	40.00	38.70
705	Jahreszins netto	40.00	39.00	40.00	38.70
	Vermögensveränderung	755.00	49'428.71	-19'635.00	-31'585.61

C	Vermögensausweis		215'085.07	165'656.36
8	Aktiven		215'085.07	165'656.36
80	Vereinskasse		75'137.72	26'727.21
801	TKB Vereinskonto		55'131.42	6'720.91
802	TKB Depot		20'006.30	20'006.30
81	Quelleneditionsfonds		35'150.10	35'076.40
810	TKB Anlagekonto		35'150.10	35'076.40
82	Legatefonds		99'557.35	98'651.85
820	TKB Anlagekonto		69'557.35	68'651.85
821	TKB Depot		30'000.00	30'000.00
83	Legat Jean Huber		5'239.90	5'200.90
830	TKB Anlagekonto		5'239.90	5'200.90
	Vermögen per 31. Dezember 2006		215'085.07	165'656.36
	Vermögen per 31. Dezember 2005		165'656.36	197'241.97
	Vermögensveränderung		49'428.71	-31'585.61

D	Vermögensrechnung	31.12.2006	31.12.2005
9	Passiven		
900	Vereinskasse	75'137.72	26'727.21
910	Quelleneditionsfonds	35'150.10	35'076.40
920	Legatefonds	99'557.35	98'651.85
930	Legat Jean Huber	5'239.90	5'200.90
940	Vereinsvermögen	215'085.07	165'656.36
941	Vermögensveränderung	49'428.71	-31'585.61
	Saldo	165'656.36	197'241.97

Amriswil, 31. Dezember 2006

Jakob Brüscheiler, Quästor

Bericht der Kontrollstelle über die Rechnung 2006

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Historischen Vereins des Kantons Thurgau für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir haben festgestellt, dass:

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die Grundsätze der Rechnungslegung sowie allfälliger Vorschriften der Statuten, Vermächtnisgeber, Foundationen usw. eingehalten wurden.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Amriswil, 17. Februar 2007

Ursula Wiedersheim, Revisorin
Adrian Hartmann, Revisor

Die „Thurgauer Beiträge zur Geschichte“

- 132 (1995) Salathé, André (Hrsg.): Thurgauer Köpfe 1, Frauenfeld 1996.
- 133 (1996) Mühlemann, Simone: Ländlicher Buchhandel um 1700. Das Anschreibebuch des Peter Diethelm von Weinfelden, Frauenfeld 1997.
- 134 (1997) Bosshard, Ralph: Militärunternehmer aus dem Thurgau gegen Ende des 15. Jahrhunderts; Spuhler, Gregor: Johann Adam Pupikofer und die Thurgauer Geschichte; Schmutz, Daniel: Der Münzschatzfund von Eschikofen, Frauenfeld 1998.
- 135 (1998) Holenstein, Thomas: Paul Reinhart (1748–1824), Frauenfeld 1998.
- 136 (1999) Gnädinger, Beat (Hrsg.): Abbruch – Umbruch – Aufbruch. Zur Helvetik im Thurgau, Frauenfeld 1999.
- 137 (2000) Erni, Peter: Geschriebene Landschaft. Der Wandel von Kulturlandschaft und Güterstruktur in Basadingen nach dem Schriftgut des Klosters St. Katharinental (14.–18. Jh.), Frauenfeld 2000.
- 138 (2001) Hopp, Anton: Gottes Männer im Thurgau. Dekanatsorganisation, Priesterschaft und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frauenfeld 2003.
- 139 (2002) *Büchi, Eva: Als die Moral baden ging, Frauenfeld 2003. Vergriffen.*
- 140 (2003) Bieger, Alfons: Schröpfende Heiler – schwitzende Kranke. Das Thurgauer Medizinalwesen im 18. und frühen 19. Jahrhundert, Frauenfeld 2004.
- 141 (2004) *René E. Honegger: Lockenten vom Untersee, und Arbeiten anderer Autoren zur Thurgauer Geschichte, Frauenfeld 2005. Vergriffen.*
- 142 (2005) Lippuner, Sabine: Bessern und Verwahren. Die Praxis der administrativen Versorgung von ‚Liederlichen‘ und ‚Arbeitsscheuen‘ in der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain (19. und frühes 20. Jh.), Frauenfeld 2005.
-

**Zum Preis von
je Fr. 30.– + Versandkosten (Mitglieder)
je Fr. 48.– + Versandkosten (Nichtmitglieder)
zu beziehen beim**

*Staatsarchiv des Kantons Thurgau
Regierungsgebäude
CH-8510 Frauenfeld*

Telefon 052 724 24 30

Telefax 052 724 28 97

E-Mail staatsarchiv@tg.ch

Ebenfalls beim Staatsarchiv erhältlich sind:

- Verzeichnis der Publikationen, Frauenfeld 2003 (gratis).
 - Johann Adam Pupikofer: Die Landgrafschaft und Landvogtei Thurgau in der Mitte des XVIII. Jahrhunderts, Faksimile-Druck der Beilage zu Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte 2 (1861), mit einem Kommentar von André Salathé, Frauenfeld 2003 (Fr. 50.–).
-